V. Feuilleton.

Das medicinische Vereinswesen in Grossbritannien und Irland.

Von Dr. Julius Althaus in London.

Ein das ganze vereinigte Königreich umfassender medicinischer Verein, welcher dem deutschen Aerztevereinsbunde analog ist, und nach dessen Muster ähnliche Verbindungen in Frankreich und den Vereinigten Staaten gebildet sind, ist die British Medical Association, welche im Jahre 1832 aus verhältnissmässig sehr kleinen Anfängen, und unter dem Namen Provincial Medical Association, gegründet wurde. Die British Medical Association zählt jetzt 13841 Mitglieder, begreift also ungefähr die Hälfte aller englischen Aerzte in sich, deren Zahl sich gegenwärtig auf 27214 beläuft. Hiervon kommen auf London 4729 (1 Arzt auf 845 Personen), auf die englische Provinz 12666, auf Schottland 2448, und auf Irland 2473. Ausserdem practiciren 2221 Aerzte mit englischen Diplomen in verschiedenen Theilen der Welt und sind 2677 in der Armee, Flotte, dem indischen Dienste und der mercantilen Marine angestellt. Die British Medical Association hält Jahresversammlungen in verschiedenen Orten des Königreichs, im Monat August, welche eine Woche dauern; während das Comité (Council) häufigere Zusammenkünfte hat, um die laufenden Geschäfte des Vereins zu besorgen. Ebenso kommen auch die Zweigvereine im ganzen Lande häufiger zusammen. Der jeweilige Präsident wird von den Aerzten der Stadt gewählt, in welcher die Jahresversammlung stattfindet, und ist dies für 1886 Dr. Withers Moore in Brighton, für 1887 Dr. Banks in Dublin. Jedes Mitglied zahlt eine Guinee (21 Mk.) Jahresbeitrag, wofür man die von dem Verein herausgegebene Wochenschrift, das British Medical Journal zugeschiedt erhält. Redacteur dieser sehr einflussreichen Zeitschrift ist Ernest Hart. Präsident des Comités ist Sir Walter Foster, General-Secretär F. Fowke. Das Bureau und Redactionslocal befindet sich 429 Strand, London. Der finanzielle Erfolg des Journals ist so bedeutend, dass es der British Medical Association möglich wird, aus den überschüssigen Einkünften grössere oder kleinere Summen besonders für jüngere Forscher in den verschiedenen Zweigen der Medicin auszusetzen, um Original-Untersuchungen zu unterstützen oder zu ermöglichen. Die British Medical Association vertritt die allgemeinen Interessen der Aerzte dem Staate gegenüber und hat besonders innerhalb der letzten zehn Jahre einen bedeutenden Einfluss auf die medicinische Gesetzgebung ausgeübt.

Die älteste medicinische Gesellschaft in London ist die Medical Society of London, 11 Chandos Street, gegründet im Jahre 1773. Präsident für 1887 ist Dr. Hughlins Jackson. Die Versammlungen finden jeden Montag von October bis Mai statt. Die Gesellschaft ertheilt jedes Jahr eine goldene Medaille, im Werthe von zwanzig Guineen, die sog. Fothergill'sche Medaille für die beste Abhandlung über einen von ihr vorgeschlagenen Gegenstand, und können die Gelehrten aller Nationen dabei concurriren. Das Gros der Mitglieder dieser Gesellschaft besteht aus Familienärzten (general practitioners), doch finden sich auch die meisten Capacitäten des ärztlichen Standes in London darin vertreten.

Die einflussreichste und wichtigste medicinische Gesellschaft in London ist die Royal Medical and Chirurgical Society, welche im Jahre 1805 gegründet wurde, und deren Vereinsberichte (Transactions) seitdem alljährlich erschienen sind und ausserordentlich werthvolle Abhandlungen aus dem ganzen Gebiete der Medicin und Chirurgie enthalten. Das Vereinslocal ist 53 Bowers Street. Präsident für 1887 ist Sir G. Pollock. Die Gesellschaft umfasst die gesammten Capacitäten des Standes und fast alle Hospitalärzte, schliesst aber Familienärzte nicht aus. Die Bibliothek besteht aus 34000 Bänden, und fast sämtliche medicinische Journale der ganzen Welt sind darin zur Benutzung der Mitglieder aufgelegt. Sitzungen monatlich zweimal von October bis Mai.

Die übrigen medicinischen Vereine Londons sind entweder specialistische oder lokale. Zu den ersteren gehört die Pathological Society, gegründet 1846, Präsident für 1887 Sir James Paget, Lokal 53 Bowers Street. Sitzungen zweimal monatlich, von October bis Mai. Diese Gesellschaft beschäftigt sich mit Gegenständen aus dem Gebiete der pathologischen Anatomie, und werden in ihren Sitzungen interessante Präparate demonstrirt und erläutert. Zuweilen finden Ausstellungen ganzer Serien solcher Präparate statt, z. B. Gehirngeschwülste; auch Discussionen über pathologische Fragen, welche gerade die medicinische Welt interessieren und an denen sich dann gewöhnlich die hervorragendsten Autoritäten theilnehmen, kommen vor.

Die Clinical Society, gegründet 1867, Vereinslokal 53 Bowers Street, Präsident für 1887 Dr. Broadbent, beschäftigt sich mit der klinischen Erforschung der Krankheiten. Die in der Gesellschaft gelesenen Abhandlungen beschreiben einen Krankheitsfall,

und hieran schliessen sich erläuternde Bemerkungen. Zuweilen werden Comités zur Erforschung gewisser Krankheiten, wie z. B. des Myxoedems, oder gewisser Arzneimittel, wie etwa der Salicylsäure, eingesetzt. Zusammenkünfte zweimal monatlich von October bis Mai.

Die Obstetrical Society, gegründet 1858, Vereinslokal 53 Bowers Street, Präsident für 1887 Dr. John Williams, ist der Geburtshilfe gewidmet. Sitzungen einmal monatlich, August und September ausgenommen.

Die British Gynaecological Society, gegründet 1884, Vereinslokal 11 Chandos Street, Präsident für 1887 Dr. Bantock, kommt zweimal monatlich, mit Ausnahme der Sommermonate, zusammen. Sie beschäftigt sich mit Frauenkrankheiten, mit Ausschluss der Geburtshilfe.

Die Ophthalmological Society of the United Kingdom umfasst Augenärzte aus ganz England. Dieselbe wurde 1880 gegründet; Vereinslokal Chandos Street, Präsident für 1887 Dr. Hulke. Sitzungen einmal monatlich.

Die Dermatological Society of London, gegründet 1882, Vereinslokal 11 Chandos Street, und die Willan Society of London, gegründet 1883, beschäftigen sich mit Erforschung der Hautkrankheiten und der Syphilis. Die Neurological Society ist 1886 gegründet, Vereinslokal Queen Square. Ausserdem giebt es eine Physiological Society, eine Physical Society, eine Chemical Society, eine Royal Microscopical Society, eine Society for the study and cure of inebriety (Trunksucht); eine Medico-Psychological Association, welche sich mit der Erforschung der Geisteskrankheiten, Einrichtung und Verwaltung von Irrenhäusern u. s. w. beschäftigt und vierteljährliche Versammlungen hält; und noch eine ganze Anzahl kleinerer und unbedeutender specieller Vereine.

Die Epidemiological Society, gegründet 1850, Vereinslokal 11 Chandos Street, zählt besonders Mitglieder, welche als Armee- und Flottenärzte in den englischen Colonien thätig gewesen sind, und beschäftigt sich, wie der Name besagt, mit der Erforschung epidemischer Krankheiten.

Der Hygiene gewidmet sind zwei Gesellschaften, the Sanitary Institute of Great Britain, gegründet 1876, Vereinslokal 74 Margaret Street, Präsident der Herzog von Northumberland, und die Society of Medical Officers of Health, gegründet 1856, Vereinslokal Crane Court, Flat Street, Präsident Dr. Hill.

Unter den lokalen ärztlichen Vereinen sind die bedeutendsten die Harveian Society, gegründet im Jahre 1831, Vereinslokal Tichborne Street, Edgware road; die Hunterian Society, gegründet 1810, Vereinslokal London Institution, Finsbury Circus, und die West London Medico-Chirurgical Society, gegründet 1882, Vereinslokal West London Hospital.

Die meisten Hospitaler haben noch locale medicinische Vereine, an denen sich die Professoren und Studenten der betreffenden Anstalten theilnehmen, so die St. Mary's Hospital Medical Society, die London Hospital Medical Society u. s. w.

Die Pharmaceutical Society of Great Britain, gegründet 1841, Vereinslokal 17 Bloomsbury Square, Präsident für 1887 Dr. Carleighe, beschäftigt sich mit der Pharmacie in allen ihren Zweigen, und hat sehr viel dazu beigetragen, das früher ganz heillose Apothekerwesen, welches weder vom Staate noch irgend einer andern Autorität beaufsichtigt wurde, in anständiger Weise zu organisiren.

Die Royal Society, die älteste aller wissenschaftlichen Vereinigungen in England, gegründet 1660, Vereinslokal Burlington House, Piccadilly, entspricht der Pariser und Berliner Akademie der Wissenschaften. Dieselbe enthält eine nicht unbedeutende Anzahl von Aerzten, und wird die Mitgliedschaft (Fellow Royal Society, gewöhnlich F. R. S.) sehr geschätzt. Während der Eintritt in alle übrigen Gesellschaften ohne Schwierigkeiten stattfindet, übt das Comité der Royal Society eine sehr wachsame Controle in Bezug auf die Aufnahme neuer Mitglieder aus, von denen jährlich nur eine bestimmte Anzahl gewählt wird, wobei wissenschaftliche Verdienste den Ausschlag geben. Die Royal Society veröffentlicht die allgemein bekannten Philosophical Transactions, welche seit mehr als zwei Jahrhunderten die bedeutendsten Abhandlungen aus dem ganzen Bereiche der Naturwissenschaften und Mathematik enthalten haben. Präsident der Royal Society für 1887 ist Prof. Stokes. Die Sitzungen finden jeden Donnerstag mit Ausnahme der Sommermonate statt.

Ebenso wie in London blüht auch das medicinische Vereinsleben in der Provinz. Hier sind es zum Theil Zweigvereine der British Medical Association, theils unabhängige Gesellschaften, welche die Aerzte zusammenführen und nicht nur wissenschaftliches Streben, sondern auch ein gutes collegiales Zusammenleben befördern. Die grösseren Kreislstädte wie Manchester, Liverpool, Birmingham, Leeds, Sheffield, Brighton u. s. w. gehen mit gutem Beispiele voran. Manchester z. B. zählt fünf medicinische Gesellschaften; aber auch

kleinere Orte, wie Nottingham, Reading, Chester, Canterbury und viele andere entwickeln in dieser Beziehung ein recht reges Leben.

In Schottland beschränkt sich die Vereinsthätigkeit fast ausschliesslich auf die Universitäten. Hier ist Edinburgh facile princeps, mit seiner Edinburgh Royal Society, einer Duodeztausgabe der Londoner Royal Society, gegründet 1771, Präsident für 1887 Sir William Thomson; der Edinburgh Royal Medical Society, gegründet 1737, also der ältesten rein medicinischen Gesellschaft in ganz Grossbritannien; der Edinburgh Medico-Chirurgical Society, gegründet 1821, Präsident für 1887 Professor Grainger Stewart. Edinburgh hat auch eine Obstetrical Society, gegründet 1840, Präsident für 1887 Dr. Croom, und eine Medical Missionary Society, gegründet 1841 für den Zweck, geprüfte Aerzte im Verein mit Missionären unter die Heiden zu schicken. Dann haben wir in Aberdeen eine im Jahre 1789 gegründete Medico-Chirurgical Society; in Glasgow eine 1814 gegründete Medico-Chirurgical Society, eine Obstetrical und Gynaecological (1885) und eine Pathological and Clinical Society (1873).

In ähnlicher Weise ist das medicinische Vereinsleben in Irland, fast ausschliesslich in Dublin, entwickelt. Hier haben wir eine grosse centrale Academy of Medicine in Ireland, gegründet 1882, Präsident für 1887 Mr. Mac Donnell, mit Sectionen für Medicin, Chirurgie, Geburtshülfe, Pathologische Anatomie, Anatomie und Physiologie und gerichtliche Medicin. Sodann haben wir eine der Londoner Royal Society entsprechende Royal Irish Academy, gegründet 1786, welche in charakteristischer hibernischer Weise keinen Präsidenten, dafür aber eine ganze Anzahl Vice-Präsidenten hat, und noch zwei andere specieller medicinische Gesellschaften, nämlich die Irish Medical Association (1839) und die Dublin University Brological Association (1874). Eine Verschmelzung specieller medicinischer Gesellschaften zu einem gegliederten Ganzen, wie sie in der Academy of Medicine in Ireland existirt, wurde vor einer Reihe von Jahren auch in London angestrebt, scheiterte aber an den Eifersüchteleien der verschiedenen Comités der speciellen Vereine, so dass nach langwierigen Verhandlungen die Sache beim Alten blieb, und es wird gewiss noch eine Reihe von Jahren dauern, ehe ein weiterer Versuch zur Centralisation gemacht werden wird.